

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine Gefahr, sondern auch eine Chance erblickt werden. Es ist deshalb nicht abwegig, sich daran zu erinnern, dass frühere schweizerische Denker und Politiker in der Schaffung einer europäischen Union das höchste Ziel der schweizerischen Staatsidee gesehen haben.

¹ Max Huber, Der schweizerische Staatsgedanke, Verlag Rascher, Zürich 1916, S. 24, wieder abgedruckt in Max Huber, Gesammelte Aufsätze, Band 1, Zürich 1947, S. 28. —

² Johann Caspar Bluntschli, Die schweizerische Nationalität, in: Bluntschli, Gesammelte kleine Schriften, Band 2, 1881, wieder veröffentlicht separat bei Rascher, Zürich 1915. —

³ Karl Schmid, Versuch über die schweizerische Nationalität, in: Schmid, Aufsätze und Reden, Zürich 1957, S. 9–133, bes. S. 39ff. Zahlreiche Ausführungen des vorliegenden Aufsatzes sind dieser Abhandlung Karl Schmidts zu verdanken. — ⁴ Darauf verweist auch Karl Schmid in der angeführten Schrift, S. 103.

Tiger-Schibe,

gäbig, guet u gschwind



**«Delicrem»,
die rahmige,
die besonders
leicht schmilzt**



**«Toast extra»,
die rezepte,
aus Gruyère,
Appenzeller und
Emmentaler**



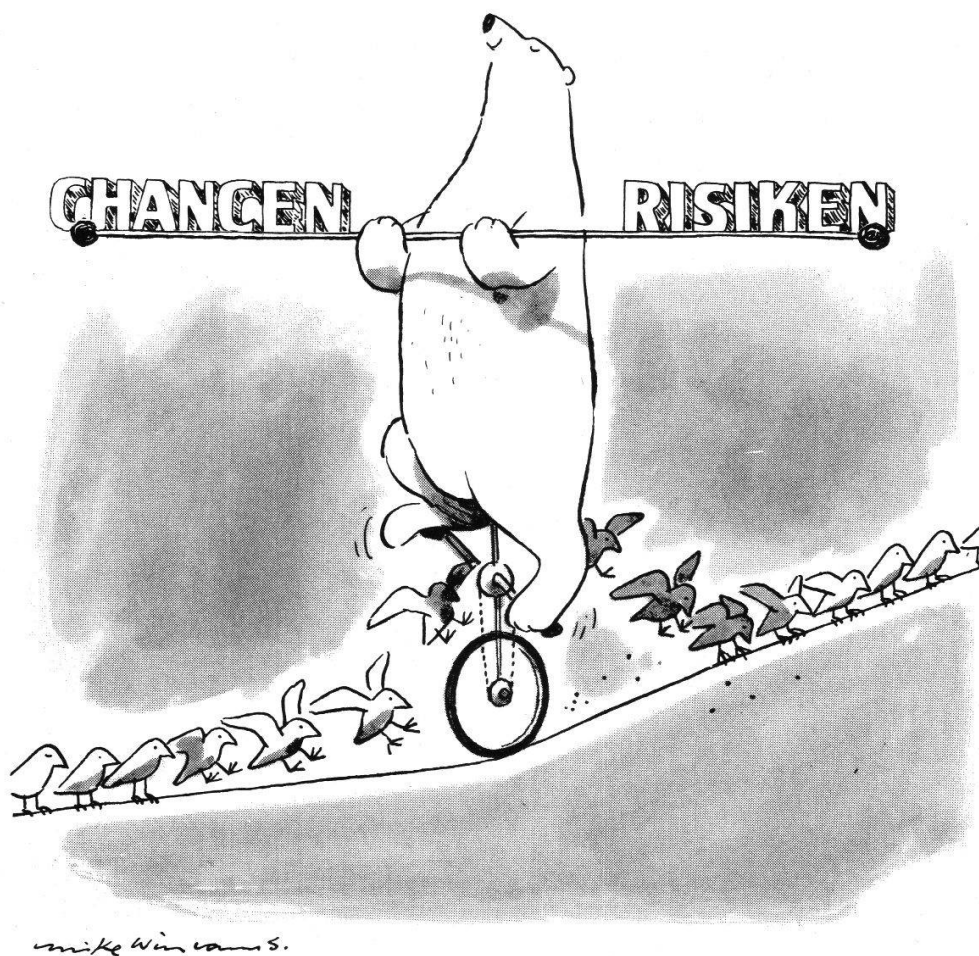
**«Sandwich»,
die milde,
aus Emmentaler**



**Neu!
«Viertelfett mild»,
die leichte,
mit wenig Kalorien**

Tiger

Schmelzkäsespezialitäten
Langnau im Emmental



Mit Ausgewogenheit in die Zukunft.

Vermögensverwaltung heisst bei Julius Bär: Vermögen gewinnbringend anlegen – ausgewogen und risikoarm. Dazu verpflichtet uns unser Ruf als eine der renommiertesten Schweizer Privatbanken. Private und institutionelle Anleger aus aller Welt vertrauen unserer Beratungsqualität, hinter der fast 100 Jahre Erfahrung stehen. Wir bieten Ihnen die aussichtsreichsten konservativen, aber dennoch innovativen Konzepte an.

Bank Julius Bär: Wenn Sie am Erfolg interessiert sind.

JB^{co}B

BANK JULIUS BÄR
For the Fine Art of Swiss Banking

Zürich, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich, Tel. (01) 228 5111
Genf · München · London · New York · San Francisco · Los Angeles · Mexiko City · Hongkong · Tokio

Ein gutes Stück Lebensqualität kommt aus Schaffhausen

Hilberich & Lutz

Ob in der
Dermatologie,
Gynäkologie,
Immunologie
oder
Nephrologie
haben unsere
Arzneimittel
weltweit
unzähligen
Menschen
ein gutes Stück
ihrer verlorenen
Lebensqualität
zurückgegeben.



CILAG AG

CH-8200 Schaffhausen

© CILAG AG 87

